

09.03.2026 | Verkehr

Christopher Vogt: Grüne Klientelpolitik beim ÖPNV ist ungerecht

Zum Vorstoß der Landtagsfraktion der Grünen, eine Pflichtabgabe für alle Schleswig-Holsteiner für den ÖPNV einführen zu wollen, erklärt der Vorsitzende der FDP-Landtagsfraktion, **Christopher Vogt**:

„Während die Pendler im ländlichen Raum unter den hohen Spritpreisen leiden, holen die Grünen ihre alte Idee der ÖPNV-Abgabe aus der Mottenkiste. Dieser Vorstoß der Grünen stärkt leider nicht den ÖPNV, sondern ist reine Klientelpolitik für ihr städtisches Milieu zulasten des ländlichen Raumes. Es stellen sich hier grundlegende Gerechtigkeitsfragen: Warum sollte die Handwerkerin aus Dithmarschen, die auf das Auto angewiesen ist, dem Professor in Kiel die ÖPNV-Nutzung noch stärker subventionieren? Der ÖPNV wird sowieso schon überwiegend von allen Steuerzahlern finanziert, obwohl viele Menschen diesen gar nicht wirklich nutzen können.“

Zur Erinnerung: Während unserer gemeinsamen Regierungszeit in Land und Bund haben wir mit dem Semesterticket und mit dem Deutschlandticket sinnvolle Instrumente geschaffen, um die Nutzung des ÖPNV zu erleichtern. Die Jamaika-Koalition hatte auch das ÖPNV-Angebot im Land kontinuierlich verbessert. CDU und Grüne machen leider das genaue Gegenteil: Im Koalitionsvertrag hatte Schwarz-Grün noch eine völlig unrealistische Mobilitätsgarantie angekündigt, dann aber dafür gesorgt, dass Bahnverbindungen gestrichen werden. Durch die schlechte Lage der kommunalen Finanzen stehen derzeit zudem Busverbindungen auf den Streichlisten der Kreise. Anstatt die Tickets noch stärker subventionieren zu lassen, sollte Schwarz-Grün lieber daran arbeiten, das ÖPNV-Angebot wieder zu verbessern.“



Christopher Vogt
Vorsitzender

Kontakt:

Eva Grimminger, v.i.S.d.P.
Pressesprecherin

Tel.: 0431 988 1488

fdp-pressesprecher@fdp.ltsh.de

FDP-Fraktion Schleswig-Holstein, Düsternbrooker Weg 70, 24105 Kiel

E-Mail: fdp-pressesprecher@fdp.ltsh.de, Internet: www.fdp-fraktion-sh.de